Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 21.

(Nr. 8800.) Verordnung, betreffend den Wegfall verschiedener Abgaben in der Provinz Schleswig-Holstein. Vom 27. Juni 1881.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des §. 5 der Verordnung, betreffend die Einführung der Preußischen Gesetzgebung in Betreff der direkten Steuern in dem Gebiete der Herzogthümer Schleswig und Holstein, vom 28. April 1867 (Gesetz-Samml. S. 543) auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt:

§. 1.

Die in der Uns vorgelegten Nachtrags-Nachweisung bezeichneten Abgaben und Leistungen von Kommunen und Privaten in der Provinz Schleswig-Holstein werden hierdurch in Wegfall gebracht.

§. 2.

Durch das Amtsblatt für Schleswig-Holstein ist zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, welche Abgaben und Leistungen durch die Bestimmung des §. 1 getroffen werden.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 27. Juni 1881.

(L. S.) Wilhelm.

v. Kameke. Maybach. Bitter. v. Puttkamer. Lucius.
Friedberg. v. Boetticher.

(Nr. 8801.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für den Bezirk des Amtsgerichts Burgwedel und für einen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Burgdorf. Vom 12. Juli 1881.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253 und Gesetz-Samml. 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Burgwedel,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Burgdorf gehörigen Bezirke der Landgemeinden Ahlten, Anderten, Bilm, Dolgen, Evern, Gretenberg, Haimar, Harber, Höver, Ilten, Klein-Lopke, Lehrte, Rethmar, Sehnde und der Gutsgemeinde Rethmar

am 1. September 1881 beginnen soll.

Berlin, den 12. Juli 1881.

Der Justizminister.

Friedberg.

(Nr. 8802.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bezirke der Amtsgerichte Uchte und Sulingen, mit Ausschluß des Gemeindebezirks Groß-Lessen, sowie für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Achim und Syke. Vom 12. Juli 1881.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253 und Gesetz-Samml. 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Ein-

tragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Uchte,

für den Bezirk des Amtsgerichts Sulingen, mit Ausschluß des Gemeindebezirks Groß-Lessen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Achim gehörigen Gemeindebezirke Allerdorf, Grasdorf, Giersdorf und Schanzendorf, Hintzendorf, Stellenfelde, Wümmingen, Bassen, Schaphusen, Bockhorst, Daverden, Cluvenhagen, Etelsen, Hagen-Grinden, Otterstedt, Benkel, Eckstever, Narthauen, Ottersberg, Campe, Fischerhude, Quelkhorn,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Syke gehörigen Gemeindebezirke Barrien, Gessel, Ristedt, Fahrenhorst, Okel, Osterholz, Heiligenrode, Heiligenfelde, Clues, Jardinghausen, Henstedt, Hoope, Gödestorf, Wachendorf, Flecken Syke, Kolonie Syke, Steimke, Schnepke, Nordwohlde

am 1. September 1881 beginnen soll.

Berlin, den 12. Juli 1881.

Der Justizminister.

Friedberg.

(Nr. 8803.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für den Bezirk des Amtsgerichts Medingen und für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Lüneburg und Isenhagen. Vom 14. Juli 1881.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253 und Gesetz-Samml. 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den Bezirk des Amtsgerichts Medingen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Isenhagen gehörigen Bezirke der Gemeinden Allersehl, Behren, Blickwedel, Bockel, Bottendorf, Hagen bei Sprakensehl, Hankensbüttel, Alt-Isenhagen, Kloster Isenhagen, Lüsche, Masel, Räderloh, Schweimke, Steimke, Sprakensehl, Weddersehl, Wentorf, Wettendorf, Wierstorf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Lüneburg gehörigen Bezirke der Stadtgemeinde Lüneburg und der Gemeinden Amelinghausen, Bockum, Etzen, Diersbüttel, Oldendorf, Rehlingen, Sottorf, Barnstedt, Beetzendorf, Drögen-Nindorf, Embsen, Glüsingen, Grünhagen, Häcklingen, Heinsen,

Hohenbostel, Kolkhagen, Melbeck, Niendorf, Oerzen, Rettmer, Tellmer, Wulfstorf, Bardowick, Deutsch-Evern, Hagen, Mechtersen, Ochtmissen, Oedeme, Reppenstedt, Schnellenberg, Vögelsen, Vrestorf, Wendisch-Evern, Dachtmissen, Heiligenthal, Kirchgellersen, Südergellersen, Westergellersen, Adendorf, Boltersen, Erbstorf, Lüne, Nutzfelde, Rullstorf, Scharnebeck, Bennerstedt, Barendorf, Bavendorf, Gifkendorf, Holzen, Horndorf, Radenbeck, Reinstorf, Rohstorf, Sülbeck, Thomasburg, Vastorf, Volkstorf, Wendhausen, Wennekath, Wiecheln

am 1. September 1881 beginnen soll.

Berlin, den 14. Juli 1881.

Der Justizminister.

Friedberg.

(Nr. 8804.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für den Bezirk der Stadt Hildesheim und für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Bockenem, Bergen, Melle und Freiburg. Vom 29. Juli 1881.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253 und Gesetz-Samml. 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

1) für den Bezirk der Stadt Hildesheim,
2) für den Bezirk des Amtsgerichts Bockenem, mit Ausnahme des Bezirks der Gemeinde Sehlde mit Wallmerhole,
3) für den Bezirk des Amtsgerichts Bergen, mit Ausnahme der Bezirke der Gemeinden Bonstorf, Poitzen, Weesen,
4) für den Bezirk des Amtsgerichts Melle, mit Ausnahme der Bezirke der Gemeinde Uedinghausen-Warringhof,
5) für die zum Bezirk des Amtsgerichts Freiburg gehörigen Bezirke der Gemeinden Assel, Bützfleth, Drochtersen, Krautsand

am 1. September 1881 beginnen soll.

Berlin, den 29. Juli 1881.

Der Justizminister.

Friedberg.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 25. April 1881, betreffend die Genehmigung des von dem 33. ordentlichen Generallandtage der Ostpreußischen Landschaft bezüglich der Wiederinkurssetzung von Pfandbriefen aus dem Amortisationsfonds gefaßten Beschlusses, durch die Amtsblätter

   der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 23 S. 148, ausgegeben den 9. Juni 1881,

   der Königl. Regierung zu Gumbinnen Nr. 23 S. 173, ausgegeben den 8. Juni 1881,

   der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 24 S. 173, ausgegeben den 16. Juni 1881;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 25. Mai 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Saatzig bezüglich der zum Bau einer Chaussee von der Unterführung der Stargard-Posener Eisenbahn bei Stargard bis zum Treffpunkte der im Bau begriffenen Pyritz-Stargarder Chaussee an der Pyritzer Kreisgrenze erforderlichen Grundstücke, sowie des Rechts zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes auf dieser Straße, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stettin Nr. 26 S. 146, ausgegeben den 1. Juli 1881;

3) das Allerhöchste Privilegium vom 25. Mai 1881 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Frankfurt a. M. im Betrage von 3 000 000 Mark durch das Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M. Nr. 27 S. 190/191, ausgegeben den 2. Juli 1881;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 1. Juni 1881, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes an den Kreis Königsberg N/M. auf der innerhalb des Kreises belegenen Strecke der Chaussee von der Wriezen-Oderbruch-Chaussee bei Wriezen nach der Oder an der sog. Zäckericker Zollbrücke im Kreise Königsberg N/M., durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 26 S. 171, ausgegeben den 29. Juni 1881;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 8. Juni 1881, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes des noch nicht amortisirten Theils der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 7. März 1859 von dem Magdeburg-Rothensee-Wolmirstedter Deichverbande aufgenommenen Anleihe von fünf auf vier und einhalb Prozent durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 27 S. 233, ausgegeben den 2. Juli 1881;

6) der Allerhöchste Erlaß vom 8. Juni 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Walhorn im Kreise Eupen bezüglich der zur Anlage einer Quellwasserleitung von dem Orte Walhorn nach dem Orte Astenet erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Aachen Nr. 28 S. 205, ausgegeben den 14. Juli 1881;

7) der Allerhöchste Erlaß vom 8. Juni 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Berncastel bezüglich der zum Bau einer Eisenbahn von Wengerohr nach Berncastel erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 29 S. 235, ausgegeben den 22. Juli 1881;

8) der Allerhöchste Erlaß vom 8. Juni 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Salzwedel bezüglich der zum Bau einer Chaussee von Calbe a. M. nach Brunau erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 29 S. 253, ausgegeben den 16. Juli 1881;

9) das Allerhöchste Privilegium vom 8. Juni 1881 wegen Ausstellung auf den Inhaber lautender Anleihescheine seitens der Gemeinde Bad Soden im Betrage von 350 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden Nr. 28 S. 223 bis 225, ausgegeben den 14. Juli 1881;

10) der Allerhöchste Erlaß vom 13. Juni 1881, betreffend die Genehmigung der von dem provinzialständischen Verwaltungsausschusse der Provinz Schleswig-Holstein beschlossenen Ausdehnung der Wirksamkeit der provinzialständischen Brandversicherungsanstalt auf das Fürstenthum Lübeck und die Hanseatischen Enklaven, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 36 S. 275, ausgegeben den 30. Juli 1881;

11) der Allerhöchste Erlaß vom 15. Juni 1881, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes des noch im Umlauf befindlichen Theils der auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 21. März 1864, 31. Mai 1865, 10. Juli 1874, 2. Dezember 1876 und 22. Februar 1869 beziehungsweise des Allerhöchsten Erlasses vom 19. März 1877 seitens des Kreises Greifswald ausgegebenen Kreisanleihescheine von vier und einhalb Prozent auf vier Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stralsund Nr. 27 S. 101, ausgegeben den 7. Juli 1881;

12) das Allerhöchste Privilegium vom 15. Juni 1881 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisanleihescheine des Kreises Soldin im Betrage von 500 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 32 S. 229/230, ausgegeben den 10. August 1881;

13) die Allerhöchste Konzessions-Urkunde vom 17. Juni 1881, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Perleberg nach Wittenberge durch die Stadtgemeinde Perleberg, durch Extrablatt zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam S. 281 bis 284, ausgegeben den 9. Juli 1881;

14) der Allerhöchste Erlaß vom 17. Juni 1881, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. Oktober 1870 von der Stadt Essen aufgenommenen Anleihe von fünf auf vier Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 26 S. 235, ausgegeben den 2. Juli 1881;

15) der Allerhöchste Erlaß vom 17. Juni 1881, betreffend die Ausgabe vierprozentiger Kreisanleihescheine des Kreises Greifenberg i. Pomm. an Stelle der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 25. November 1880 auszufertigenden, jedoch noch nicht ausgegebenen vier und einhalbprozentigen Kreisanleihescheine, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stettin Nr. 28 S. 163, ausgegeben den 15. Juli 1881;

16) der Allerhöchste Erlaß vom 20. Juni 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Apenrade für die zum Ausbau der Wegestrecke von Hellewatt an der Chaussee Apenrade-Lügumkloster nach der Haderslebener Kreisgrenze bei Auskrug erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 33 S. 251, ausgegeben den 16. Juli 1881;

17) der Allerhöchste Erlaß vom 20. Juni 1881, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegiums vom 8. August 1879 von dem Kreise Waldenburg aufgenommenen Anleihe von vier und einhalb auf vier Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 29 S. 209, ausgegeben den 22. Juli 1881;

18) das Allerhöchste Privilegium vom 20. Juni 1881 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Boppard bis zum Betrage von 234 500 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz Nr. 32 S. 153 bis 155, ausgegeben den 21. Juli 1881;

19) der Allerhöchste Erlaß vom 22. Juni 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Bleialf im Kreise Prüm behufs Erwerbung der zum chausseemäßigen Ausbau der sog. Kohlenstraße von Winterspelt über Bleialf nach Hallschlag im Banne Bleialf erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 28 S. 230, ausgegeben den 15. Juli 1881;

20) der Allerhöchste Erlaß vom 22. Juni 1881, betreffend die Verlängerung der durch die Allerhöchste Konzessions-Urkunde vom 19. August 1878 zur Vollendung und Inbetriebnahme der Kiel-Eckernförde-Flensburger Eisenbahn gestellten Frist bis zum Schlusse des Jahres 1881, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 33 S. 251, ausgegeben den 16. Juli 1881;

21) das Allerhöchste Privilegium vom 29. Juni 1881 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine des Kreises Flatow im Betrage von 850 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 30 S. 213 bis 215, ausgegeben den 28. Juli 1881;

22) das unterm 29. Juni 1881 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft Kleinbrodsende-Baumgarth im Kreise Stuhm durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 31 S. 229 bis 231, ausgegeben den 4. August 1881;

23) der Allerhöchste Erlaß vom 1. Juli 1881, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Berlin behufs Erwerbung der zur Freilegung der Straße 10, Abtheilung IV des Bebauungsplanes erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 29 S. 299, ausgegeben den 22. Juli 1881;

24) das Allerhöchste Privilegium vom 1. Juli 1881 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Stadtanleihescheine der Stadt Gollnow im Betrage von 60 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stettin Nr. 30 S. 177 bis 179, ausgegeben den 29. Juli 1881;

25) das Allerhöchste Privilegium vom 4. Juli 1881 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Bochum im Betrage von 3 560 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg Nr. 32 S. 215 bis 217, ausgegeben den 6. August 1881;

26) das Allerhöchste Privilegium vom 10. Juli 1881 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Anleihescheine des Kreises Tost-Gleiwitz im Betrage von 1 700 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 32 S. 220 bis 222, ausgegeben den 12. August 1881.

Redigirt im Bureau des Staats-Ministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.